

Markthalle als Sporthalle- Stadt dürfte auf den laufenden Kosten sitzen bleiben!

Die Chemnitzer Markthalle soll zur Sportstätte umgebaut werden. Viele Chemnitzer Vereine hegen bereits Hoffnungen auf bessere Nutzungszeiten und Sportbedingungen. Hierzu erklärt Jens Weis (28), stellvertretender Kreisvorsitzender der Jungen Liberalen Chemnitz:

„Ich kann die Euphorie der Chemnitzer Vereine über die Möglichkeit einer neuen Sportstätte verstehen. Allerdings warne ich vor überzogenen Erwartungen. Bislang lassen die Vorschläge von Peter Waldvogel, dem Eigentümer der Markthalle, kein wirtschaftliches Konzept erkennen. Es stellt sich die Frage, wie die Kosten der Unterhaltung für die Markthalle finanziert werden sollen. Insbesondere die laufenden Betriebskosten dürften enorm sein.

Eines ist bereits jetzt klar: Die Chemnitzer Sportvereine haben kaum die finanziellen Mittel um hohe Nutzungsgebühren für die Markthalle zu zahlen. Eine Erhöhung der Gebühren über die Sportstättengebührensatzung der Stadt dürfte damit fehlschlagen. Und auch im Stadthaushalt haben wir keinen Spielraum, um eine umgebaute Markthalle dauerhaft zu subventionieren.

Wir dürfen uns in der Diskussion also nicht von möglichen Förderprogrammen täuschen lassen, sondern müssen die zukünftigen Kosten für die Betreuung beachten. Und genau die können zum Boomerang für die Stadt werden. Ein Zurück gibt es dann nicht mehr. Für Herrn Waldvogel ist der Vorschlag natürlich attraktiv, da er scheinbar Schwierigkeiten hat, für eine anderweitige Nutzung der Markthalle Mieter zu finden.

Wenn sich die Stadt an dem Umbau der Markthalle finanziell beteiligen sollte, ist auch klar, dass dann das Geld für die Sanierung der bestehenden Sportstätten in Chemnitz fehlt. Das dürfte insbesondere dem Breitensport Sorgen bereiten. Sollte größere Sportereignisse in einer umgebauten Markthalle stattfinden, stellt sich auch die Frage der Parkplatzsituation.